

# Hausgottesdienst für den 18. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Hausgottesdienst-Gemeinde,

heute hören wir im Evangelium, dass wir selbst Verantwortung übernehmen und nicht alles Gott überlassen sollen. Jeder und jede von uns kann etwas tun. Seien wir kreativ!

(Falls euch/Ihnen das vorgeschlagene Lied nicht bekannt sein sollte, ist eine Alternative angegeben.)

Einen frohen Sonntag und eine gute neue Woche wünscht  
Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin

**Eröffnung**                    Wir zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen  
   **„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“**

**Eröffnungslied:**    GL 714: Aus den Dörfern und aus Städten    oder  
   GL 716: Gott gibt ein Fest

**Kyrie**                            Herr Jesus Christus, Du Quelle des Lebens.  
   Du bist gekommen unseren Durst zu stillen.  
   Herr, erbarme dich.

   Du gibst dich uns im Brot zur Speise.  
   Du rufst alle zu deinem Festmahl.  
   Christus, erbarme dich.

   Du schenkst uns den Geist der Liebe.  
   Du sendest uns als deine Zeugen  
   Herr, erbarme dich.

**Glorialied:**                    GL 169: Gloria, Ehre sei Gott    oder  
   GL 724: Lasst uns Gott dem Herrn lobsingeln

**Tagesgebet**                    Gott, unser Vater,  
   Du bist immer an unserer Seite,  
   und zeigst allen, die Deine Nähe suchen  
   Tag für Tag Deine Liebe.  
   Lass uns erkennen, wie wir leben sollen  
   und wo wir teilen können.  
   Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

## **Evangelium nach Matthäus (Mt 14,13-21)**

In jener Zeit,  
als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war,  
zog er sich allein von dort mit dem Boot  
in eine einsame Gegend zurück.  
Aber die Volksscharen hörten davon  
und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach.  
Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen  
und hatte Mitleid mit ihnen  
und heilte ihre Kranken.  
Als es Abend wurde,  
kamen die Jünger zu ihm  
und sagten: Der Ort ist abgelegen  
und es ist schon spät geworden.  
Schick die Leute weg,  
damit sie in die Dörfer gehen  
und sich etwas zu essen kaufen!  
Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen.  
Gebt ihr ihnen zu essen!  
Sie sagten zu ihm:  
Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier.  
Er antwortete:  
Bringt sie mir her!  
Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen.  
Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische,  
blickte zum Himmel auf,  
sprach den Lobpreis,  
brach die Brote und gab sie den Jüngern;  
die Jünger aber gaben sie den Leuten  
und alle aßen und wurden satt.  
Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein,  
zwölf Körbe voll.  
Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten,  
dazu noch Frauen und Kinder.

## **Einladung zum kreativen Umgang mit dem Evangelium**

Das Evangelium ist uns gut bekannt. Wir meinen es ganz genau zu kennen.

Vielleicht lässt du dich/ lassen Sie sich im sogenannten Bibelteilen darauf ein, den Text genauer zu betrachten?

Der besseren Lesbarkeit wegen beschreibe ich das Vorgehen in der vertrauten Du-Form.

Lies das Evangelium jetzt noch einmal langsam und laut.

Bei welchem Wort, bei welchem kurzen Satzteil bleibst du hängen?

Vielleicht schreibst du dir diese Worte auf?

Lies dann den Text noch einmal im Zusammenhang.

Nun ist es gut, für etwa fünf Minuten ganz still zu werden und auf Gott in der Stille zu hören. Was hat dich im Herzen berührt? Welches Wort hat dich angesprochen?

Denke jetzt über eine Aufgabe nach, die sich für dich aus dem Gehörten ergibt und der du dich stellen willst:

- Was ist mir für mein Leben wichtig geworden?
- Wozu bin ich gesandt/beauftragt?
- Welche konkreten Schritte ergeben sich für mich für die nächste Woche?

Es ist gut zu wissen, dass wir trotz der Vereinzelung zu Hause eine Gemeinde sind, die sich in Jesus Christus verbunden weiß. Wir sind nicht alleine!

**Glaubensbekenntnis** Im Vertrauen auf Gott, der jetzt schon weiß, was morgen ist beten wir das **Apostolische Glaubensbekenntnis**

**Fürbitten** Als eine Gemeinschaft, die miteinander Freude und Leid teilen will, bitten wir dich, guter Gott:

Für alle Verkündiger des Evangeliums und für die Hörer der Frohen Botschaft. -

Für alle, die hungern und dürsten nach Sinn für ihr Leben und nach Gerechtigkeit in der Welt.

Für die, die das Glück allein in materiellen Gütern und im Lebensgenuss suchen.

Für alle Kranken und alle, die Sorgen haben.

Für alle wegen ihres Glaubens Verfolgten; für alle Menschen auf der Flucht; für die Flüchtlinge, die bei uns leben, und für alle, die ihnen hilfreich zur Seite stehen.

Für alle Sterbenden, für die, die sie begleiten und für unsere Verstorbenen, mit denen wir verbunden sind..

Herr, unser Gott, du bist Anfang und Ziel unseres Lebens. Du kannst uns Antwort geben auf all unser Fragen und Suchen nach dem rechten Weg. Für deine Gnade, Barmherzigkeit und Liebe danken wir dir, heute und in Ewigkeit. Amen

All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser im Himmel...**

**Wir bitten um Gottes Segen:**

Es segne uns Gott, der Vater,  
der uns all das gibt, was wir brauchen.

Es segne uns Gott, der Sohn,  
der uns zum Teilen auffordert.

Es segne uns Gott, der Heilige Geist,  
der uns Kraft und Ideen zum Guten schenkt.

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Amen.**

**Lied zum Abschluss**

GL 883: Brich mit den Hungrigen dein Brot  
oder

GL 378: Brot, das die Hoffnung nährt